



**Bad Staffelstein:
Streuobstmarkt
am 25. 10.** [Seite 3](#)



**Sonderthema:
Energie-
kompass** [Seite 4](#)



**Tiere:
Neues Zuhause
gesucht** [Seite 5](#)

WOCHENSPIEGEL
Kronach

**HIER
KÖNNTE
IHRE
ANZEIGE
STEHEN!**

kontakt@hcs-medienwerk.de
oder Telefon 03681/851450

13. Jahrgang / 10. Oktober 2026 / Nr. 41

DIE WOCHENZEITUNG IN KRONACH UND UMGEBUNG

www.wochenspiegel.digital · Gesamtauflage 28428

Kompetenzcenter Pflege nimmt den Betrieb auf

■ KRONACH

Jeder Einzelne kann schnell von einem Pflegebedarf betroffen sein. Damit verbunden ist nicht selten eine häufig belastende Suche nach Informationen, Ansprechpartnern und passenden Hilfen. Genau an diesem Punkt setzt das Kompetenzcenter Pflege des Landkreises Kronach mit einem umfassenden Beratungs- und Unterstützungsangebot an.

Bei einem feierlichen Festakt mit Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Judith Gerlach erfolgte der Startschuss für das Kompetenzcenter Pflege an seinem Standort in Neuses. Gemeinsam mit der Ministerin setzte Landrat Klaus Löffler symbolisch die letzten Bausteine eines Netzwerkbildes, das exemplarisch für das Kompetenzcenter mit all seinen Kooperationspartnern steht. Dabei wurde schnell deutlich, dass es sich nicht um ein Projekt eines Einzelnen, sondern um ein gemeinsames Werk aller Beteiligten handelt mit dem Ziel, dem stetig wachsenden Pflegebedarf und den damit verbundenen Herausforderungen inklusive der Fachkräftesicherung angemessen zu begegnen. Ministerin Judith Gerlach betonte: „Der Landkreis Kronach gehört mit 77 Pflegebedürftigen pro 1.000 Einwohnern zu den am stärksten vom demografischen Wandel betroffenen Landkreisen Deutschlands. Das ‚Kompetenzcenter Pflege‘ ist ein positives Beispiel dafür, wie ein Landkreis sich diesen Herausforderungen stellt und die pflegerische Versorgung vor Ort aktiv gestaltet. Es geht nicht nur darum, bestehende Angebote zu kennen, sondern sie miteinander zu verzahnen und weiterzuentwickeln. Dieses Projekt kann Vorbild und Vorreiter für viele Kommunen sein. Wir unterstützen das ‚Kompetenzcenter Pflege‘ im Rahmen unseres Förderprogramms ‚Gute Pflege in Bayern‘ mit rund 2,8 Millionen Euro.“ Landrat Klaus Löffler freute sich, dass nach vielen Monaten der intensiven Vorbereitungen der Startschuss für das Kompetenzcenter erfolgt ist. „Für mich ist das Kompetenzcenter Pflege ein echtes Herzensprojekt. Innovation ist unsere DNA. Wir versuchen nicht nur, Lösungen für die Pflege zu entwickeln, sondern wir bringen auch diejenigen zusammen, die die Pflege in unserem Landkreis gestalten, die die Herausforderungen kennen und gemeinsam etwas bewegen wollen“, sprach Landrat Klaus Löffler dieses von vielen Partnern getragene Gemeinschaftsprojekt an. „Das Kompetenzcenter ist deshalb mehr als



Staatsministerin Judith Gerlach eröffnete zusammen mit Landrat Klaus Löffler (Zweiter von links) und MdL Jürgen Baumgärtner das Kompetenzcenter Pflege in Neuses. Mit im Bild der Leiter des Kompetenzcenters Pflege, Maximilian Heinkle.

Foto: Landratsamt / Michael Trebes

ein Gebäude, es ist ein Versprechen: Wir wollen zeigen, wie Pflege in Zukunft aussehen kann – menschlich, digital, innovativ und vor allen Dingen nah an den Menschen“, betonte der Landrat, der die zentrale Beratungs- und Koordinierungsstelle als Herzstück des Projektes bezeichnete. Möglich sei dies auch aufgrund der Förderung in Höhe von rund 2,8 Millionen Euro, für die der Landrat dem bayerischen Gesundheitsministerium und MdL Jürgen Baumgärtner dankte, der sich maßgeblich für die Realisierung dieses Projektes engagiert hat. bayerischen Gesundheitsministerium und MdL Jürgen Baumgärtner dankte, der sich maßgeblich für die Realisierung dieses Projektes engagiert hat. Baumgärtner ließ keinen Zweifel an der Notwendigkeit dieser neuen Einrichtung: „Das Kompetenzcenter Pflege ist ein erster wichtiger Baustein, denn der Bedarf an pflegerischer Versorgung im Landkreis Kronach wird weiter steigen. Es ist aus meiner Sicht ein wichtiges und passendes Instrument, um diesem

wachsenden Bedarf angemessen zu begegnen. Es kann dazu beitragen, bestehende Pflegestrukturen zu sichern, Fachkräfte zu gewinnen und weiterzuentwickeln sowie die Zusammenarbeit aller Beteiligten nachhaltig zu verbessern. In nächster Zukunft geht es in einem weiteren Schritt darum, die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege nachhaltig zu stärken und dort die Politik der kurzen Wege zu organisieren.“ Nach den Grußworten konnten die zahlreich erschienenen Gäste die Räumlichkeiten des Kompetenzcenters Pflege besichtigen und das Team um Leiter Maximilian Heinkle kennenlernen. Neben vier vor Ort beratenden Mitarbeiterinnen gehören dazu auch fünf Pflegelotsen, die über den ganzen Landkreis hinweg nach Hause kommen, um dort – angepasst an die häusliche Situation – wertvolle Tipps zu geben. Die Bürgerinnen und Bürger sowie auch Pflegedienste hatten zudem auch dank des Trübs der Digitalisierung der Hochschule Hof die Möglichkeit, neue Technologien im Bereich

der Pflege zu erleben und mögliche Anwendungsfelder im Alltag zu identifizieren. Kurze Workshops und Schulungen rundeten das umfangreiche Programmangebot ab, an dessen Ende ein Gruppenfoto aller Beteiligten mit der Abschlussbotschaft stand: „Heute eröffnen wir nicht nur ein Gebäude. Heute startet ein neues Unterstützungsangebot für die Menschen im Landkreis Kronach.“ Ira

Angebot für die Bürgerinnen und Bürger:

- Persönliche, telefonische oder digitale Beratung zu Pflege, Versorgung und Unterstützungsmöglichkeiten
- Unterstützung und Beratung auch zu Hause durch die Pflegelotsen – insbesondere bei schwierigen Pflegesituation
- Orientierung bei Anträgen und Leistungen
- Unterstützung bei der Suche nach passenden Angeboten
- Zentrale Erfassung und Koordination von Anfragen nach Pflegeplätzen
- Schulungen und Informationsveranstaltungen
- Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten

Angebot für Einrichtungen und Fachkräfte:

- Vernetzung von Pflegeanbietern und weiteren Leistungsbringern
- Abgestimmtes Wartelisten- und Pflegeplatzmanagement
- Fachlicher Austausch und Beratung
- Schulungs- und Informationsangebote
- Unterstützung bei der Gewinnung und Sicherung von Fachkräften
- Entwicklung neuer Angebote für die Pflege

Stiftungsmittel beantragen

■ KRONACH

Aus der Anny und Franz Niebuhr-Stiftung stellt die Stadt Kronach jedes Jahr Fördergelder zur Verfügung, um Menschen zu unterstützen, die finanzielle Hilfe brauchen. Wie Erste Bürgermeisterin Angela Hofmann mitteilt, können Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kronach bis zum 23. Oktober 2026 einen Antrag auf Unterstützung stellen. Wer in der Stadt Kronach wohnt

und mindestens 60 Jahre alt ist, kann das Antragsformular im Rathaus der Stadt Kronach anfordern oder direkt dort abholen. Wer bereits vor zwei Jahren eine Unterstützung aus der Stiftung bekommen hat, erhält den Antrag automatisch per Post von der Stadtverwaltung Kronach. Weitere Informationen unter Telefon: 09261-97237 oder elke.ernst@stadt-kronach.de.

Stadt Kronach

Theaterfreunde Wallenfels laden zum Jubiläum ein

Geschichten und Rückblicke warten auf die Gäste



Birgit Brehl alias Gundula Strauß (re) in „Für die Familie kann man nichts“. (2019)

Foto: Susanne Deuring/Archiv

■ WALLENFELS

Theater zu spielen gehört in Wallenfels schon lange zur Tradition. Viele Generationen hatten sich hier bereits aktiv betätigt, bevor es am 11. Oktober 1996 zur „offiziellen Gründung“ eines Vereins kam. „Die Theaterfreunde Wallenfels“ waren geboren.

Drei Jahrzehnte Kultur, Humor und Engagement

Zahlreiche Theaterstücke, Sketche und Musik- sowie Zaubervorstellungen gab es in der nunmehr 30jährigen Vereinsgeschichte. Und immer war ein sozialer Zweck dabei, wurden doch viele Einnahmen gespendet. So für die Schlosskapelle,

den Kindergarten, an Vereine und zuletzt für das Dach am Herrgottswinkel. Und nun soll gefeiert werden. Heute, am Samstag, den 10. Oktober, laden die Theaterfreunde deshalb alle zu ihrem 30jährigen Jubiläum um 19 Uhr in das Kulturzentrum Wallenfels ein. Wer kommt, wird es nicht bereuen, denn es gibt zahlreiche Überraschungen. So hört man aus gut informierten Kreisen, dass es ein kleines Theaterstück geben wird, welches nicht verraten. Außerdem hat Vorsitzende Birgit Brehl einen „Rückblick auf Geschichte und Theaterstücke“ vorbereitet. Wer sie kennt, weiß, das wird kein reines „Herunterleihen von Daten“ sondern sicher eine lustige Angelegenheit.

Ein Abend voller Erinnerungen und guter Laune

Zusätzlich hat Peter Duthorn noch eine Beamerpräsentation vorbereitet, auf die man ebenfalls gespannt sein darf. Interessant ist auch die Bilderausstellung von Gisela Hänel, die im Großformat alle Theaterstücke im Foyer Revue passieren lässt. Kurzweilig und amüsant soll das Programm werden und auch nach dem offiziellen Teil geht es schwungvoll weiter mit dem MusikDUO „Horchamoll“, das zum Tanz aufspielt. Für das leibliche Wohl sorgt das Team von der Egersmühle und der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden werden jedoch gerne genommen.

sd

DER EXPERTE FÜR

TEPPICHWÄSCHE

seit 1983

ARIANA

Luitpoldstr. 17 • 96052 Bamberg
E-Mail: info@ariana-teppiche.de

mehr Informationen unter:
www.ariana-teppiche.de

bei Bedarf fachmännische
Teppichreparatur

Kostenloser Beratungsservice - rufen Sie uns an unter: 0951/203565

Wie der Maisanbau optimiert werden kann

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten stellt Demofläche vor

KÜPS-SCHMÖLZ

Um hohe Felderträge beim Maisanbau zu erreichen, bedarf es viel Fachwissen. Dazu ist eine ständige Optimierung im Anbau notwendig, auch um Kosten zu sparen. Das gilt beispielsweise für Düngung, Bodenbearbeitung oder auch dem Pflanzenschutz. Um den Landwirten zu zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, den Maisanbau zu optimieren und ihn mit geringer Umweltbelastung anzubauen, legt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Coburg-Kulmbach laufend Demoflächen zum gewässerschonenden Maisanbau an. Auf einem solchen Praxisschlag des Gewässerdemonstrationsbetriebs von Hubertus von Künsberg im Kupsers Ortsteil Schmölz (Landkreis Kronach) überprüfte Pflanzenbauberater Fritz Asen vom AELF Coburg-Kulmbach, Initiator des Versuches, eine Vielzahl an Maßnahmen mit dem Ziel, die Erkenntnisse der landwirtschaftlichen Praxis an die Hand zu geben.

Ertragschampion Mais

Silomais ist die wichtigste Futterpflanze in der Landwirtschaft, insbesondere für Milchvieh- und Bullenmastbetriebe. Er ist auch die bedeutendste Grundlage für den Betrieb von Biogasanlagen. Mais verbindet wie keine andere Futterpflanze, beispielsweise im Vergleich zu Grünland, hohe Erträge mit hohen Energiegehalten. Auch benötigt er gegenüber anderen Futterpflanzen in Rela-



Pflanzenbauberater Fritz Asen (rechts) und Versuchsbetriebsleiter Hubertus von Künsberg stellen den Versuch vor.

Foto: Ulf Felgenhauer / AELF Coburg-Kulmbach

tion zu seinen Erträgen geringere Nährstoffmengen. Mais ist sehr ertragssicher, er erreicht auch in trockenen Jahren noch gute Erträge. Wie schafft er das? Er hat einen entscheidenden genetischen Vorteil: Während andere Pflanzenarten Wasser abgeben müssen, damit sie nicht austrocknen, kann Mais seine Blattoberflächen schließen und reduziert die Verdunstung dadurch erheblich. Das konnte man auch heuer in vielen Regionen wieder gut beobachten, in denen es wenig geregnet hat. Der Mais stand noch grün auf den Feldern, wohingegen Grünland schon vertrocknet war und eine braune Farbe angenommen hatte.

Bodenbearbeitung: Was ist möglich und welche Probleme können auftreten?

Man unterscheidet Anbauverfahren mit dem Einsatz des Pfluges zur Bodenbearbeitung und sogenannte pfluglose Verfahren. Einige Landwirte verzichten sogar auf jegliche Bodenbearbeitung und säen den Mais direkt in den Boden. Dadurch sollen Kosten reduziert werden. Im Versuch wurden beide Verfahren getestet mit dem Ergebnis, dass im heurigen eher trockenen Jahr der Anbau der Pflanzen in der Direktsaatvariante geringer war und ein solches

Anbausystem stärker von der Witterung abhängt. Eine kontinuierliche Wasserversorgung durch Niederschläge ist dabei Voraussetzung, damit genügend Maispflanzen keimen. Ein großer Vorteil der Direktsaat ist, dass sie durch die fehlende Bodenbearbeitung den Bodenabtrag vollständig verhindert. Als Nachteil erwies sich die Verunkrautung, die nur durch den Einsatz von Glyphosat ausreichend reduziert werden konnte.

Düngung: Was ist zu beachten?

Gerade wenn es kühl ist, entwickelt sich Mais deutlich langsamer als beispielsweise Getreidepflanzen. Mais hat im Jugendstadium ein genetisches Problem Nährstoffe aufzunehmen, insbesondere Phosphat. Aufgrund dieser Problematik wurde im Maisanbau eine sogenannte Unterfußdüngung eingeführt, bei der der Dünger gleichzeitig mit der Aussaat ausgebracht wird. Ein an der Sämaschine installiertes, spezielles Schar legt den Dünger direkt in den Keimhorizont der Pflanze ab, um eine frühe Versorgung mit Nährstoffen sicherzustellen. Auf der Demofläche zeigte sich, dass die Unterfußdüngung mit Phosphat nicht ausreichend war. Auch Stickstoff sollte unbedingt in der Unterfußdüngung mit enthalten sein.

mer als beispielsweise Getreidepflanzen. Mais hat im Jugendstadium ein genetisches Problem Nährstoffe aufzunehmen, insbesondere Phosphat. Aufgrund dieser Problematik wurde im Maisanbau eine sogenannte Unterfußdüngung eingeführt, bei der der Dünger gleichzeitig mit der Aussaat ausgebracht wird. Ein an der Sämaschine installiertes, spezielles Schar legt den Dünger direkt in den Keimhorizont der Pflanze ab, um eine frühe Versorgung mit Nährstoffen sicherzustellen. Auf der Demofläche zeigte sich, dass die Unterfußdüngung mit Phosphat nicht ausreichend war. Auch Stickstoff sollte unbedingt in der Unterfußdüngung mit enthalten sein.

Bodenerosion: Welche Lösungsansätze sind sinnvoll?

Nach der Saat von Mais stehen nur wenige Pflanzen (ca. 9 bis 10) auf dem Quadratmeter. Dadurch ist die Bodenerosion, also der Abfluss von Bodenteilchen, stärker als in anderen Kulturen. Begrenzen will man dieses Problem mit sogenannten Untersaaten. Zur oder nach der Maisaussaat werden dabei Pflanzenarten wie beispielsweise Klee oder Gräser eingesät. Sie sollen den Boden zurückhalten. Auf der Demofläche zeigte sich jedoch, dass Untersaaten in Trockenjahren wie dem heurigen aufgrund von Problemen mit der Wasserversorgung nicht funktionieren. Ein Teil der Samen hatte gar nicht gekeimt, aufgelaufene sind

vertrocknet und abgestorben. Derzeit ist die effektivste Maßnahme gegen Bodenerosion im Mais der Anbau einer sogenannten Zwischenfrucht im Herbst, die über Winter auf dem Feld verbleibt und im Frühjahr durch ihre Biomasse einen Bodenabtrag wirksam reduziert. Dazu wird meistens der gelb blühende Senf angesät. Dieses Anbauverfahren ist gängige Praxis bei den Maisanbauern.

Chemischer Pflanzenschutz: Auf Alternativen umsteigen!

Mais reagiert durch die geringe Saatstärke sehr anfällig auf Unkräuter, wodurch die Unkrautbekämpfung besonders wichtig ist. Wie in allen anderen Kulturen auch, gibt es sowohl die Umwelt stärker belastende Wirkstoffe als auch unproblematische. Das Ergebnis im Versuch war, dass es genügend Alternativen gibt, mit weniger problematischen Produkten einen guten Bekämpfungserfolg gegen Unkräuter zu erreichen. Ohnehin bietet Mais den Vorteil, dass bei ihm nur eine einzige chemische Pflanzenschutzmaßnahme notwendig ist. Im konventionellen Anbau ist dies ein Herbizid. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Versuch deutlich zeigte, welche Maßnahmen im Anbau von Mais Vorteile haben und welche nicht praxistauglich sind. Im Rahmen einer Feldführung wurden der landwirtschaftlichen Praxis die Ergebnisse präsentiert.

AELF

Mitsingen ist Pflicht beim Sofarocker



Der Sofarocker der Kronacher Songschmiede spielt am Samstag in Lichtenfels.

Foto: privat

LICHTENFELS

„Runder vom Sofa – rauf auf den Barhocker“ heißt es für den Kronacher Sofarocker am kommenden Samstag, den 10. Oktober. Ab 18 Uhr spielt er wie im letzten Jahr die inoffizielle „AfterShow-Party“ vom Herbstmarkt im „Dümpfelschöpfer“ in Lichtenfels. Wie bei seinem letzten Gastspiel wird der Abend gemütlich zum leckeren Abendessen beginnen und je nach Wunsch stimmungsvoll enden. Wie immer bestimmt das „Publikum“ was aus den Boxen kommt – Songwünsche sind ausdrücklich erwünscht – und Mitsingen ist Pflicht!

AELF

Steuern sparen mit dem Eigenheim

Der große Immo-Ratgeber für Eigenheimbesitzer

IN DER REGION

Ob kaufen oder bauen, das Eigenheim selbst ist steuerlich kein großer Abzugsposten. Aber bei der Grunderwerbsteuer, Handwerkerleistungen, energetischen Sanierung, haushaltsnahen Dienstleistungen bis hin zu außergewöhnlichen Belastungen lässt sich doch mit vielen Ausgaben einiges an Steuern sparen. Auch Wohn-Riester und Förderungen können die finanziellen Belastungen für eine selbstgenutzte Immobilie, Zweit- und Ferienwohnungen eingeschlossen, reduzieren. Wer die steuerlichen Möglichkeiten für seine selbstbewohnte Immobilie kennt und geschickt nutzt, kann mehrere hundert bis tausend Euro mit der Steuererklärung herausholen. Ein eigenes Haus oder eine Eigentumswohnung ist für viele Menschen eine langfristige Investition in die eigene Wohnsicherheit. Der Kaufpreis, die üblichen Erwerbsnebenkosten sowie die Finanzierungskosten können bei einer selbst genutzten Immobilie grundsätzlich nicht in der Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden. Diese Möglichkeiten bleiben Vermietern vorbehalten. Jedoch kann bei der Grunderwerbsteuer gegebenenfalls gespart werden. Diese wird beim Erwerb von Grundstücken und Immobilien einmalig fällig. Die Höhe hängt vom Bundesland ab und liegt derzeit zwischen 3,5 und 6,5 Prozent des Kaufpreises. Wer beispielsweise eine Immobilie für 400.000 Euro kauft, zahlt

bis zu 26.000 Euro an Grunderwerbsteuer.

Ein paar Tausender beim Kauf gespart

Besonders beim Neubau lohnt sich eine steuerliche Gestaltung. Wer Grundstück und Bauleistung unabhängig voneinander erwirbt, zahlt die Grunderwerbsteuer nur auf den Grundstückskauf, nicht auf die späteren Baukosten. Daher lohnt es sich das Grundstück zuerst zu erwerben und erst später einen Bauunternehmer zu beauftragen. Sind die Verträge rechtlich oder wirtschaftlich miteinander verknüpft, kann das Finanzamt auch die Baukosten in die Grunderwerbsteuer einbeziehen. Eine weitere Möglichkeit, die Bemessungsgrundlage zu reduzieren, kann der separate Ausweis von beweglichem Inventar beim Kauf sein. Dazu können beispielsweise eine Einbauküche oder bestimmte Einrichtungsgegenstände gehören. Voraussetzung ist, dass es sich tatsächlich um bewegliche Gegenstände handelt und ihr Wert im Kaufvertrag realistisch ausgewiesen wird. Auf diesen Teil des Kaufpreises fällt dann keine Grunderwerbsteuer an.

Wohn-Riester für die eigenen vier Wände

Ein bereits bestehender Riester-Vertrag zur Altersvorsorge bietet die Chance, ein selbst genutztes Eigenheim steuerlich gefördert zu finanzieren. Das staatlich

bezuschusste Kapital kann als Eigenkapital oder für die Tilgung des Immobilienkredits genutzt werden. Der Wohn-Riester kann ebenfalls bei Kauf, Neubau, barrierearmem Umbau oder energetischer Sanierung in die Baufinanzierung einfließen, sofern die jeweiligen Auflagen erfüllt sind. Es empfiehlt sich, die für den konkreten Vertrag und Förderzeitraum geltenden Regeln genauer anzuschauen. Zusätzlich zur Förderung können die jährlichen Einzahlungen als Sonderausgaben bis zu einem Betrag von 2.100 Euro steuerlich berücksichtigt werden.

Renovierung, Umbau und Reparaturen

Handwerkerleistungen, die von einem Fachbetrieb erbracht werden, können in der Steuererklärung mit bis zu 6.000 Euro berücksichtigt werden. Die Kosten für Arbeitsleistung, Anfahrt oder Maschineneinsatz mindern zu 20 Prozent direkt die Einkommensteuer bis zu einem Höchstbetrag von 1.200 Euro pro Jahr. Ob Fassadenanstrich, Dachinstandsetzung, Badmodernisierung, Gartenbepflanzung oder der Einbau eines Kamins – ab dem Jahr 2027 sollen diese Steuervorteile nach dem aktuellen Regierungsentwurf auf 15 Prozent und bis maximal 900 Euro pro Jahr reduziert werden. Daher ist es sinnvoll, für geplante Arbeiten jetzt noch einen Handwerker zu engagieren. Eine ordnungsgemäße Rechnungsstellung und unbare Zahlung setzt der Fiskus voraus.

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Weitere 20 Prozent Steuervorteil gibt es für die haushaltsnahen Dienstleistungen. Diesmal bis zu einem Höchstbetrag von 4.000 Euro pro Jahr. „Es können zum Beispiel Reinigungsarbeiten, Rasenmähen oder Schnee räumen abgesetzt werden“, so die Lohnsteuerhilfe Bayern. Auch hier bezieht sich die Steuerermäßigung auf die Arbeitsleistung, welche im Haushalt des Steuerpflichtigen erbracht wird. Selbst wenn der Steuervorteil gering ist, sollte er bei Inanspruchnahme entsprechender Leistungen genutzt werden. Auch hier werden vom Fiskus eine ordnungsgemäße Rechnung und Überweisung verlangt.

Außergewöhnliche Belastungen

Ist der Umbau des Eigenheims aus gesundheitlichen Gründen medizinisch notwendig, können die außergewöhnlichen Belastungen in der Steuererklärung zu einer Steuerminderung führen. Klassische Beispiele sind der Einbau eines Treppenliftes oder die Schaffung barrierefreier Zugänge aufgrund von Erkrankung, Behinderung oder altersbedingten Einschränkungen. Ob und in welcher Höhe die Kosten steuerlich berücksichtigt werden, hängt allerdings vom konkreten Einzelfall, dem Haushalts-einkommen und weiteren Voraussetzungen für außerge-

wöhnliche Belastungen ab.

Gleichzeitig Steuern und Energie sparen

Besonders interessant ist die steuerliche Förderung energetischer Sanierungen für selbstbewohnte Gebäude, die älter als zehn Jahre sind. Werden die Maßnahmen von einem Fachunternehmen ausgeführt und erfüllen vorgeschriebene Standards zur Einsparung von Energie, können insgesamt 20 Prozent der förderfähigen Kosten als Steuerermäßigung geltend gemacht werden. Diese wird über drei Jahre verteilt und reduziert die Steuerschuld um bis zu 40.000 Euro je Objekt, wenn entsprechende Bescheinigungen des Fachbetriebs vorliegen. Nach derzeitigem Stand müssen die Bauarbeiten bis Ende des Jahres 2029 abgeschlossen sein. Gefördert werden vor allem wärmedämmende Maßnahmen, der Austausch von Fenstern oder der Heizung sowie der Einbau einer Lüftungsanlage.

Sonderfall denkmalgeschützte Immobilien

Eine besondere steuerliche Behandlung gibt es für Altbauten, die unter Denkmalschutz stehen. Hier können Selbstnutzer 90 Prozent der begünstigten Sanierungskosten über zehn Jahre als Sonderausgaben steuerlich abschreiben. Entscheidend ist, dass die gesetzlichen Voraussetzungen des Denkmalschutzes

erfüllt und die entsprechenden Maßnahmen vor Sanierungsbeginn von der zuständigen Denkmalschutzbehörde anerkannt sind. So können im Jahr des Abschlusses der Baumaßnahme und in den neun darauffolgenden Jahren jeweils bis zu neun Prozent der begünstigten Aufwendungen als Sonderausgaben abgezogen werden. Damit kann das zu versteuernde Einkommen beträchtlich gesenkt werden.

Unterstützung bei der Finanzierung

Neben den Steuererleichterungen gibt es zusätzlich staatliche Förderprogramme, wie ein zinsgünstiges Darlehen von der KfW oder Zuschüsse von der BAFA sowie regionale Fördertöpfe der Kommunen, die bei einer energetischen Sanierung oder Maßnahmen für den Denkmalschutz in Betracht kommen und miteinander kombinierbar sind. „Öffentliche oder steuerliche Förderungen können aber die Geltendmachung von Handwerkerleistungen zusätzlich ausschließen“, gibt die Lohnsteuerhilfe Bayern zu bedenken. Daher sollte vorab genau abgefragt werden, welcher Ansatz rentabler ist. Wird die Immobilie wieder verkauft, bringt die vorherige Eigennutzung ebenfalls einen steuerlichen Vorteil. Schon im dritten Jahr des Wohnens ist der Verkauf steuerfrei und die Spekulationssteuer auf die Veräußerung von Immobilien bleibt erspart.

Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.



WOCHENSPIEGEL
Kronach

Anschrift: Steinweg 51, 96450 Coburg
Redaktion: Franziska Flora Hyneck
Tel.: 0 95 61 / 85 02 78
E-Mail: redaktion@wochenspiegel-kronach.de
Redaktionsleitung: Nadine Nüsslein

Private Anzeigen: 095 61 / 85 01 70
Zustellung: 0 36 81 / 85 13 34
www.wochenspiegel.digital

Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich)
Anschrift: HCS Medienwerk GmbH
Steinweg 51, 96450 Coburg
Verkauf: kontakt@hcs-medienwerk.de
Tel.: 0 36 81 / 85 14 50

Verlag: Wochenspiegel Thüringen GmbH & Co. KG, Trübenbachstraße 12, 98527 Suhl
Persönlich haftende Gesellschaft: Wochenspiegel Thüringen Verwaltungs GmbH, Trübenbachstraße 12, 98527 Suhl
Geschäftsführer: Andreas Heinkel

Druck: Frankenpost Verlag GmbH, Schaumbergstraße 9, 95032 Hof/Saale

Gültig ist die Preisliste Nr. 34 vom 1.8.2026
Anzeigenschluss: Montag, 14.00 Uhr, bei Feiertagen Schieberecht
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung des Verlages.
Geprüfte Auflage: 28.287 Exemplare wöchentlich.
Der Verlag ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V. (BVDA) und unterliegt damit der freiwilligen Auflagenkontrolle.

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Regional genießen und erleben Bläserklasse der Musikschule

Streuobstmarkt in Bad Staffelstein am 25. Oktober

■ BAD STAFFELSTEIN

Am Sonntag, den 25. Oktober, lädt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Coburg-Kulmbach von 9.30 bis 16 Uhr herzlich zum diesjährigen Streuobstmarkt in der Bärengasse ein. Die Veranstaltung ist Teil des Bad Staffelsteiner Marktsonntags und bietet Besucherinnen und Besuchern ein buntes Angebot rund um Streuobst, regionale Produkte und nachhaltige Ernährung.

Regionale Vielfalt entdecken

Direktvermarkter aus den Landkreisen Coburg und Lichtenfels präsentieren die ganze Bandbreite an Köstlichkeiten, die unsere Streuobstwiesen hervorbringen – von frischem Obst über Säfte, Essig und Gelees bis hin zu feinsten Likören. Der Markt bietet eine wunderbare Gelegenheit, regionale Spezialitäten zu probieren, zu kaufen und mit den Erzeugern direkt ins



Foto: Pataleex auf Pixabay

Gespräch zu kommen.

Welche Apfelsorte wächst in Ihrem Garten?

Von 14 bis 17 Uhr steht Pomologe Friedhelm Haun für Apfelsortenbestimmungen zur Verfügung. Wer wissen möchte, welche Sorte im eigenen Garten wächst, bringt einfach drei bis vier typische Früchte des Baumes mit und erhält fachkundige Informationen zu Herkunft und Besonderheiten der jeweiligen Sorte.

Ernährungswissen praxisnah

„Vorratshaltung im Glas – Gut vorbereitet, gut versorgt“

Ein weiteres Highlight des Tages ist der Beitrag von Ernährungsfachfrau Angelika Herbst, die unter dem Motto „Vorratshaltung im Glas – Gut vorbereitet, gut versorgt“ zeigt, wie Vorräte im Glas für den Notfall angelegt werden können. Mit praktischen Tipps macht sie deutlich, wie genussvoll nachhaltige Ernährung aus dem Glas sein kann. Ihr Kochevent findet um 13.30 Uhr und um 15 Uhr in der Küche des Amtes statt.

Veranstaltungsort:
Außenstelle des AELF Coburg-Kulmbach, Bärengasse, 96231 Bad Staffelstein

Datum & Uhrzeit:
Sonntag, 25. Oktober, 9.30 – 16 Uhr

■ WALLENFELS

Auch bei der dritten Auflage der Bläserklasse in der Musikschule Wallenfels stehen sieben Jungen und Mädchen in den Startlöchern und warten gespannt auf die Übergabe ihrer Instrumente. Am liebsten würden sie gleich loslegen, aber auch in der Musik setzt der Erfolg viel Übung voraus. Musik bringt die Menschen zusammen, sie lässt sie gemeinsam etwas Schönes auf den Weg bringen und den Zuhörern eine Gemeinschaftsproduktion darbringen. Und gerade deshalb ist das Konzept der Bläserklasse, zusammen zu lernen und zusammen zu musizieren – vom 1. Ton an.

In diesem Jahr stehen drei Querflöten, eine Klarinette, ein Saxophon, eine Trompete und ein Waldhorn auf dem Tisch bereit. Vier Mädchen und drei Jungs sind diesmal dabei und freuen sich zusammen mit Yvonne Deckelmann, in deren bewährten Händen wieder die Leitung der Bläserklasse liegt. Sie fungiert auch als Satzlehrerin für Holzinstrumente und den Blechunterricht leitet ebenfalls wieder Valerij Efremov.

Dabei heißt es am Anfang üben, üben für die sieben kleinen Musikanten. Doch bereits jetzt ist Yvonne Deckelmann zuversichtlich, dass schon am Weihnachtsmarkt ein gemeinsames Lied zu hören sein wird. Wieder im Boot ist auch Music Geiger aus Kronach, der die Instrumente zur Verfügung stellt. Mitarbeiterin Kati Schubert freute sich besonders, dass sie die Instrumente an



Bläserklasse 2: Stolz präsentieren die Kinder ihre Instrumente. In der Mitte von unten nach oben Betty Kräußel, Luis Reuther, Sarah Schauer, Amelie Pyka, Moritz Köstner, Johanna Wiedel und Artem Boborykin. Außen links von unten Jens Korn, Anne Neubauer, Alfred Kremer, Ludwig Dietz (beide Blasmusik Neuengrün). Außen rechts von unten Yvonne Deckelmann, Tina Müller, Marius Pfaffenberger (beide MV Wallenfels), Sandra Behrschmidt.

Foto: Susanne Deuerling

die begeisterten Schüler übergeben konnte. Sie werden auf Leihbasis übergeben und damit übernehmen die Kinder gleichzeitig auch die Verantwortung für die Pflege der Leihinstrumente. Sie informierte auch über allerlei Wissenswertes über die Instrumente, das Zubehör und den Umgang damit.

Wie Yvonne Deckelmann ausdrücklich betonte, wäre dieses Projekt ohne Unterstützung

nicht möglich. Deshalb galt der Dank von Yvonne Deckelmann vor allem der Schulleiterin der Grundschule Wallenfels, Anne Neubauer. Hier wurde der Stundenplan so gestaltet, dass Bläserklassenunterricht stattfinden kann. Ein Dank auch an Sandra Behrschmidt vom Förderverein BiZ for Kids, die zusammen mit den Schülern Spendenaufträge gestaltet und umgesetzt hat. Hier kamen 3.800 Euro zusammen.

Der Restbetrag von 215 Euro kam vom Förderverein und deshalb können zum ersten Mal in diesem Jahr die Instrumente kostenlos an die Kinder ausgegeben werden. Allen Spendern hierfür herzlichen Dank, man werde sie zum ersten Vorspielabend einladen. Der Dank von Yvonne Deckelmann galt auch dem Musikverein Wallenfels sowie der Blaskapelle Neuengrün-Schlegelshaid, die dieses Projekt fördern und mit einem finanziellen Zuschuss unterstützen. Ebenso der Stadt Wallenfels – hier werden im Rathaus die Verwaltungsformalitäten erledigt – und Music Geiger für das reibungslose Miteinander.

Für Bürgermeister Jens Korn war es schon fast Routine, gab es doch in diesem Jahr bereits die dritte Bläserklasse. Es sei ja von Anfang an die Idee gewesen, dass im Bildungszentrum BiZ alle Einrichtungen miteinander kooperieren und auch mit den Vereinen zusammenarbeiten. Das funktioniert besonders in der Musikschule hervorragend, wie die Bläserklasse beweist. Auch ist es dem Förderverein BiZ for Kids zu verdanken, dass hier so viel bewegt wird, er unterstützt finanziell und auch sonst in jeder Hinsicht. „Ich wünsche euch viel Spaß an der Musik und werdet tolle Musiker“, wünschte der Bürgermeister den Kids. Schulleiterin Anne Neubauer freute sich, dass es auch in diesem Jahr wieder eine Bläserklasse gibt. Sie wertet die Schule auf jeden Fall auf und mit der Spendenaktion habe man alles richtig gemacht.

Susanne Deuerling

-Anzeige-

Kaufland ändert Wochenwerbung: Angebote starten jetzt schon montags



Der Lebensmittelhändler ändert seinen gewohnten Rhythmus: Statt am Donnerstag startet die neue Angebotswoche jetzt bereits montags. Die Wochenangebote gibt es damit schon direkt zum Wochenstart in den Filialen. Warum Kaufland seine Werbung umstellt, erklärt Marketingleiter Michael Lüttgen.

Warum startet die Angebotswoche bei Kaufland nun ab Montag?

Michael Lüttgen: Weil es perfekt zum Alltag unserer Kundinnen und Kunden passt. Sie bekommen am Wochenende unseren neuen Prospekt in den

Briefkasten oder digital zugeschickt. Nun muss aber niemand mehr auf den Donnerstag warten. So kommen wir den Wünschen und Bedürfnissen vieler Kunden nach.

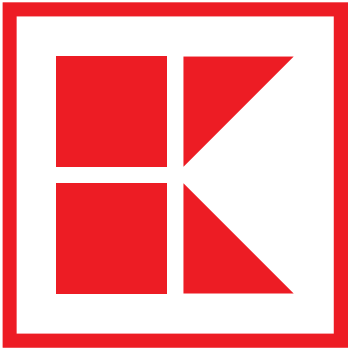
Was bedeutet das für Wochenend-Einkäufer?

Michael Lüttgen: Für sie haben

wir neben unseren Wochenangeboten zusätzliche Angebote, die ab Donnerstag zur Verfügung stehen und Angebote, die nur am Freitag und Samstag gelten. Durch die Umstellung werden wir also allen Kundenwünschen gerecht und machen die Einkaufsplanung einfacher.

Was bedeutet das für die Angebotsauswahl?

Michael Lüttgen: Die Auswahl bleibt gewohnt riesig. Mit mehr als 300 Angeboten pro Woche haben wir eine Aktionsauswahl wie kaum ein anderer Händler. Dazu kommen mehr als 7.000 Produkte, die dauerhaft so günstig sind wie im Discounter. Und wer unser Vorteilsprogramm Kaufland Card XTRA nutzt, bekommt zusätzliche Angebote, die zum eigenen Einkauf passen in Form von individuellen Coupons und Gratis-Produkten.



Gesundheit trifft Informatik

Wie Daten die Medizin von morgen verbessern

■ KRONACH

Die Hochschule Hof lädt im Rahmen ihrer Stadtvorlesungsreihe zur nächsten öffentlichen Veranstaltung an ihrem Standort Kronach ein (Kulmbacher Str. 11, Kronach).

Unter dem Titel „Gesundheit trifft Informatik: Wie Daten die Medizin von morgen verbessern“ zeigt Prof. Dirk Reinelt vom Institut für Informationssysteme (iisys), wie moderne Softwareentwicklung und gezielte Datenanalysen dazu beitragen, medizinische Forschung und Gesundheitsversorgung nachhaltig weiterzuentwickeln.



Prof. Dr. Dirk Reinelt.

Foto: Hochschule Hof

Was haben eine Migräne-App, bundesweite Gesundheitsregister und die Versorgung von Kindern nach leichtem Schädel-Hirn-Traumata gemeinsam? Hinter all diesen Projekten steckt Informatikkompetenz aus Hof. Die Forschungsgruppe Analytische Informationssysteme (AIS) am iisys entwickelt seit vielen Jahren digitale Lösungen für die medizinische Forschung und arbeitet dabei eng mit renommierten Partnern wie der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG), dem LMU Klinikum München sowie der Universitätsmedizin Essen zusammen.

Bundesweites Kopfschmerzregister

Im Mittelpunkt der Stadtvorlesung steht unter anderem das bundesweite Kopfschmerzregister der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft, das dazu beiträgt, unterschiedlichste Gesundheitsdaten zu Kopfschmerzkrankungen zu erheben.

So werden neue Erkenntnisse über Krankheitsverläufe, Therapien und Medikamentenwirkungen ermöglicht. Die Forschenden des iisys übernehmen dabei unter anderem die Entwicklung von Softwarelösungen sowie die

Aufbereitung und wissenschaftliche Analyse der Daten. Die daraus gewonnenen Ergebnisse fließen regelmäßig in internationale Fachpublikationen ein und leisten einen wichtigen Beitrag zur evidenzbasierten Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung.

Kinder profitieren von digitalen Lösungen

Darüber hinaus wird das Forschungsprojekt SaVeBRAIN.Kids vorgestellt. Gemeinsam mit der Universitätsmedizin Essen arbeitet das iisys hier an digitalen Lösungen zur Verbesserung der Versorgung von Kindern mit leichten Schädel-Hirn-Traumata.

Referent Dirk Reinelt: „Das Projekt zeigt beispielhaft, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Informatik und Medizin konkrete Verbesserungen für Patientinnen und Patienten ermöglichen kann.“

Stadtvorlesungen dieses Mal in Kronach

Die Stadtvorlesung findet dieses Mal auf dem Lucas-Cranach-Campus in Kronach statt: Dienstag, 27. Oktober von 17.30 bis 19 Uhr.

Sie startet mit einer Führung um 16.45 Uhr, bei der Holger Mück das Labor „Assistive Systeme und Robotik“ am Standort vor-

stellt. Führung und Stadtvorlesung sind kostenfrei und richten sich explizit an die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Kronach und die umgebenden Landkreise.

Die Stadtvorlesung bietet einen verständlichen Einblick in die Frage, wie Daten und Informatik dazu beitragen können, medizinische Forschung voranzubringen und die Gesundheitsversorgung der Zukunft zu gestalten.

Save-the-date: „Marktstudie Bayerns Unternehmen“

Freuen kann man sich auch schon auf die übernächste Stadtvorlesung: Die Hochschule Hof lädt herzlich ein zu „Bayerns Unternehmen zwischen Innovationsanspruch und wirtschaftlichem Druck“.

Prof. Dr. Stefan Wengler stellt die wichtigsten Ergebnisse der Marktstudie Bayern Innovativ 2026 vor, die vom Europäischen Management Institut e.V. an der Hochschule Hof im Auftrag von Bayern Innovativ durchgeführt wurde.

Wann? Dienstag, 24. November, 17.30 bis 19 Uhr ebenfalls auf dem Lucas-Cranach-Campus Kronach.

Weitere Infos unter:

www.hof-university.de/hochschule/aktuelles/veranstaltungen.html

Con Brio – Chor mit Feuer und Schwung

1000 Herzen für Kronach

■ KRONACH

Am Sonntag, 18. Oktober, um 16 Uhr, ist es wieder so weit: „1000 Herzen für Kronach“ präsentiert ein weiteres Highlight seines Jahresprogramms. Der Chor „Con Brio“ aus Friesen stellt sich zum wiederholten Male in den Dienst der guten Sache und lädt zu einem Benefizkonzert in die Stadtpfarrkirche Kronach ein. Bei „Con Brio“ (ital. für lebhaft, mit Feuer und Schwung) ist der Name Programm. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzert mit Chor und Band, kraftvollen Stimmen und einer vielseitigen Live-Besetzung aus Gitarren, Keyboard, Bass, Schlagzeug, Querflöten, Klarinetten und Trompeten.

Das Repertoire reicht von schwungvollen Gospels über bekannte Rock- und Pop-Hits bis hin zu nachdenklichen und geistlichen Liedern, mal gefühlvoll, mal kraftvoll, mal groovig, aber immer mit Feuer und Schwung. Titel wie „Higher and Higher“, „Clap Our Hands“, „Come, Let Us Sing“, „Halleluja“ oder „Church on Fire“ sind Bausteine eines rasanten Programms, eines musikalischen Feuerwerks der Extraklasse! Chorleiterin Michaela Taube hat einmal mehr viel Zeit, Gefühl und Herzblut in die Auswahl der Songs investiert. So ist ein Programm entstanden, das ein Lächeln in die Gesichter der



Chor „Con Brio“ aus Friesen.

Foto: Taubemia87

Zuhörer zaubert, zum Mitsummen, Mitsingen und Mitklatschen anregt und jeden Konzertbesucher tief beeindruckt wird.

Herta und Gerhard Burkert-Mazur bedanken sich im Voraus bei „Con Brio“ für das Engagement. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Stadtpfarrer Albert Müller, der die Stadtpfarrkirche für dieses Benefizkonzert gerne zur Verfügung stellt.

„Helfen ist schön“, klingt es aus dem Chor und von seinen Musikern, „und wir alle freuen uns, dass wir mit unserem Konzert dazu beitragen können, Not im Landkreis Kronach zu lindern.“

Der Eintritt ist frei. Mit dem Reinerlös des Events unterstützt „1000 Herzen“ Bedürftige in Stadt und Landkreis Kronach. Den Hilfsantrag finden Sie unter www.1000herzenfuerkronach.de. Persönliche Beratung

erhalten Sie unter den Telefonnummern 09261 4236 oder 09261 3550.

Also: Nichts wie hin zu „Con Brio“ in die Stadtpfarrkirche! Ein wunderbares Klangerlebnis wartet auf alle Besucher.

Anfahrt zur Stadtpfarrkirche

Die Auffahrt über die Strauer Straße zur Oberen Stadt ist derzeit gesperrt, für Fußgänger aber begehbar.

Umleitungen:

Dörfles → Zum Vogelherd → Festung Rosenberg → Obere Stadt
Blumau → Bernsroth → Haingasse → Obere Stadt

Parkmöglichkeiten:

Rathausparkplatz
Marktplatz
Wer in der Unteren Stadt parkt, hat zudem nur einen kurzen Fußweg bis zur Stadtpfarrkirche.

SONDERTHEMA ■ ENERGIEKOMPASS: IHR WEGWEISER FÜR FRAGEN RUND UM HEIZEN, STROM UND E-MOBILITÄT

Liebe Leserinnen und Leser,

steigende Energiekosten, neue gesetzliche Vorgaben und der Wunsch nach mehr Unabhängigkeit beschäftigen viele Hausbesitzer und Bauherren. Gleichzeitig entwickelt sich die Energie- und Gebäudetechnik rasant weiter. Doch welche Maßnahmen lohnen sich wirklich?

Welche Förderungen gibt es? Und wie lassen sich Nachhaltigkeit, Komfort und Wirtschaftlichkeit sinnvoll miteinander verbinden?

Unsere neue Ratgeberserie gibt Antworten auf diese Fragen. In den kommenden acht Wochen zeigen wir, wie sich mit Batteriespeichern mehr Solarstrom im eigenen Haushalt nutzen lässt und welche Fördermöglichkeiten in Ihrer Region zur Verfügung stehen.

Außerdem beleuchten wir moderne Energiekonzepte, bei denen Photovoltaik, Wärmepumpe, Klimaanlage und Fußbodenheizung zu einem intelligenten Klimakreislauf zusammenwirken. Weitere Schwerpunkte sind das klimafreundliche Heizen mit Wärmepumpen und alternative Technologien, die für Alt- und Neubauten infrage kommen.

Wir nehmen grüne Energieversprechen unter die Lupe und zeigen, wie Verbraucher Greenwashing von echten Klimaschutzmaßnahmen unterscheiden können. Darüber hinaus erfahren Sie, wie Regenwasser mithilfe einer Zisterne genutzt werden kann, welche Möglichkeiten Smart-Home-Systeme bieten, wie Wallboxen und bidirektionale Laden die Elektromobilität voranbringen und worauf es beim energieeffizienten Neubau oder der energetischen Sanierung ankommt. Praxisnahe Beispiele und aktuelle Informationen zu Fördermitteln begleiten Sie dabei.

So erhalten Sie das nötige Wissen, um fundierte Entscheidungen für Ihr Zuhause und Ihre Energiezukunft zu treffen.

Warum sich Photovoltaik rechnet

Eigenverbrauch statt Einspeisung dank Batteriespeicher und Fördermöglichkeiten

Eine Photovoltaik-Anlage wird heute anders kalkuliert als noch vor 10 oder 15 Jahren. Damals stand vor allem die Einspeisevergütung im Mittelpunkt: Wer Solarstrom erzeugte, speiste ihn möglichst vollständig ins Netz ein und erhielt dafür eine fest garantierte Vergütung. Dieses Modell wird jedoch schrittweise zurückgefahren. Die Einspeisevergütung für neu installierte Photovoltaik-Anlagen wird seit Jahren reduziert. Zum 1. August 2026 erfolgte eine weitere Absenkung der Vergütungssätze für Neuanlagen. Betreiber neuer Anlagen erhalten damit weniger Geld für eingespeisten Solarstrom, während für Bestandsanlagen die bei Inbetriebnahme zugesicherte Vergütung weiterhin 20 Jahre gilt. Zudem wird diskutiert, die klassische Einspeisevergütung für neue kleinere Anlagen künftig schrittweise durch eine Direktvermarktung zu ersetzen.

Für private Haushalte bleibt eine Photovoltaik-Anlage dennoch attraktiv, denn der größte wirtschaftliche Vorteil entsteht heute vor allem durch den Eigenverbrauch des selbst erzeugten Stroms. Jede selbst verbrauchte Kilowattstunde ersetzt Strom, der ansonsten extern bezogen werden müsste. Da die Kosten für Netzstrom deutlich über der Vergütung für eingespeisten Solarstrom liegen, ist der direkte Eigenverbrauch für viele Haushalte attraktiver. Besonders deutlich zeigt sich dieser Effekt bei Familien mit Wärmepumpe, Elektroauto oder einem insgesamt höheren Strombedarf.

Batteriespeicher für Wirtschaftlichkeit

Eine wichtige Rolle bei der Umstellung auf Eigenverbrauch spielt der Batteriespeicher. Während eine Photovoltaik-Anlage den größten Teil ihres Stroms tagsüber produziert, wird ein erheblicher Teil erst in den Abendstunden verbraucht. Mit einem Batteriespeicher lässt sich überschüssiger Solarstrom zwi-



Foto: AHatmaker - stock.adobe.com

Wer zusätzlich zur Photovoltaikanlage auch in einen Batteriespeicher investiert, profitiert von einer besonders hohen Quote der Eigennutzung.

Förderungen für PV-Anlagenbesitzer

Während beim Austausch von Heizungen zum Teil hohe direkte Bundeszuschüsse möglich sind, setzt die Förderung von Photovoltaik-Anlagen stärker auf steuerliche Vorteile, Finanzierungsangebote und regionale Programme. Besonders wichtig ist die seit Januar 2023 geltende Null-Prozent-Umsatzsteuer auf Kauf und Installation vieler Photovoltaik-Anlagen und Batteriespeicher. Darüber hinaus können Eigentümer für die Finanzierung ihrer

Anlage auf Förderkredite zurückgreifen. Über Programme der KfW lassen sich Photovoltaik-Anlagen einschließlich Batteriespeicher zu günstigen Konditionen finanzieren. Zusätzlich existieren zahlreiche regionale Förderangebote. Viele Städte, Landkreise und Gemeinden unterstützen den Ausbau erneuerbarer Energien mit eigenen Zuschüssen. Je nach Wohnort können davon sowohl klassische Dachanlagen als auch Batteriespeicher oder Balkonkraftwerke profitieren.

Mehr als eine finanzielle Entscheidung

Eine Solaranlage kann die Abhängigkeit von steigenden Strompreisen reduzieren und den Eigenversorgungsgrad erhöhen.

Gleichzeitig wird klimafreundlicher Strom direkt am Gebäude erzeugt, ohne während des Betriebs zusätzliche CO₂-Emissionen zu verursachen. Moderne Energietechnik wird zudem für viele Kaufinteressenten zunehmend ein relevantes Kriterium bei Immobilienentscheidungen. Eine Photovoltaik-Anlage kann daher auch zur langfristigen Attraktivität und Werthaltigkeit eines Gebäudes beitragen. Besonders interessant wird dies in Kombination mit Wärmepumpen, Wallboxen oder Batteriespeichern.

red



ENERGIE KOMPASS

„HolzART-Ausstellung“ geht zu Ende

Problemlose Familienkatze sucht neuen Wirkungskreis

Anziehungspunkt für Kunstinteressierte aus nah und fern

Tierschutzverein Kronach stellt seine Schützlinge vor

■ STEINBACH AM WALD

Seit Ende Juli 2026 konnten Kunstinteressierte die Ergebnisse des internationalen Kunstprojektes „HolzART XXVIII“ vor dem Freizeitzentrum in Steinbach am Wald, direkt neben dem Kunstpark am Rennsteig bewundern. Jeden Tag kamen Kunstinteressierte aus nah und fern, um

sich die Ergebnisse dieses internationalen Kunstprojektes anzuschauen. Und immer wieder hieß es, dass diese „HolzART“ die bisherigen übertrafen habe.

Von der Idee zum Kunstwerk in 14 Tagen

Das Besondere ist, dass die Skulpturen in „offenen Ateliers“



Die Skulpturengruppe „Bewegte Frauen“ von Michael Pickl zählt zu den Blickfängen der diesjährigen HolzART-Ausstellung in Steinbach am Wald.

Foto: privat

in Mitwitz, Nordhalben, Seibelsdorf OT von Marktrodach, Steinbach am Wald und Steinwiesen innerhalb von 14 Tagen entstanden sind. Schwerpunkt-Gemeinde war dieses Jahr Steinbach am Wald mit zwei Bildhauerinnen.

Letzte Chance auf HolzART-Kunstwerke

Natürlich möchte der Organisator Ingo Cesaro, dass möglichst viele Skulpturen davon auch hier im Landkreis verbleiben. Bisher ist dies auch einigermaßen gelungen, denn in jeder Gemeinde des Landkreises Kronach stehen dauerhaft „HolzART“-Skulpturen. Die Ergebnis-Ausstellung wird am 15. Oktober 2026 abgebaut. Bis dahin besteht die Möglichkeit sich bei Ingo Cesaro (09261/63373, E-mail: ingocesaro@gmx.de) zu melden, um den Abtransport der einzelnen Skulpturen, z. B. die drei „bewegte Frauen“ von Michael Pickl oder „Yellow Submarina“ sowie „Pink Monkey“ von Jörg Herz durch die Bildhauer noch zu verhindern.

■ KRONACH

Izzy wurde zusammen mit ihren drei Babys als Fundtier im Tierheim abgegeben. Nach einiger Zeit wurde die kleine Familie schließlich dem Tierheim übereignet, nachdem die Besitzer ermittelt werden konnten. Inzwischen ist Izzy kastriert und geimpft und hofft sehnsüchtig auf ein neues Zuhause, in dem sie so richtig dazugehören darf. Im Tierheim gibt sich Izzy als absolut problemlos. Sie ist sehr zutraulich, anhänglich, menschenbezogen, gutmütig und vor allem sehr verschmust. Sicher könnte sie auch in einer Familie mit vernünftigen Kindern einziehen, sofern die Kiddies von den Erwachsenen zu einem liebevollen Umgang angeleitet werden. Auch Katzenanfänger sollten eigentlich keine Probleme haben.

Izzy ist keine Draufgängerin und schon gar kein temperamentvoller Wirbelwind. Im Katzenzimmer des Tierheims benimmt sie sich vielmehr superbrav und eher ruhig. Selbstverständlich ist sie auch stubenrein. Sie wäre bestimmt ein angenehmer Mitbewohner in einem katzenfreundlichen Haushalt.



„Izzy“, weiblich, kastriert, Hauskatze, geb. 2023

Fichtenholz entwendet

■ WALLENFELS

Vor etwa zwei Wochen kam es im Bereich Schindelthal zu einem Holzdiebstahl. Bislang unbe-

kannte Täter hatten rund 60 Raummeter Fichtenholz mit einer Länge von etwa 2,50 Metern aufgeladen und ent-

wendet. Zum Abtransport dürfte ein Holz-Transport-Lkw benutzt worden sein. Der Entwendungsschaden liegt laut Angaben des Geschädigten bei etwa 2000,- Euro.

Da Izzy Freigang gewöhnt ist, sollte dies auch in ihrem neuen Reich wieder möglich sein – natürlich erst nach ein paar Wochen Eingewöhnungszeit und in eher dörflichem Raum, so dass die Gefahr eines Verkehrsunfalls möglichst minimiert wird. Aber ein bisschen fri-

sche Luft schnappen, Sonne tanken, durch Wiesen, Felder oder Gärten stromern und nach dem rechten sehen, vielleicht auch mal ein Mäuschen fangen oder auf einen Baum klettern – all dies würde Izzy in reiner Wohnungshaltung schon sehr vermissen. Dennoch darf aber auch der Kontakt zu ihren Menschen auf keinen Fall vernachlässigt werden, denn Izzy ist sehr anhäng-

lich und genießt nichts mehr, als sich in der Nähe ihrer Menschen aufzuhalten, sie zu beobachten und zwischendurch ein paar Streicheleinheiten oder ein Leckerli einzuheimsen. Im Tierheim ist Izzy eine richtige gute Seele wäre daher bestens als sympathische Familienkatze geeignet. Sicher würde sie ihren Menschen viel Freude bereiten. Im Gegenzug erwartet die Maus natürlich eine Rundum-Sorglos-

Versorgung, direkten Familienanschluss und eine gesicherte Altersvorsorge. Wer kann möchte unserer süßen Maus all dies bieten?

Kontakt:
Tierschutzverein Kronach
Ottenhof 2
96317 Kronach
09261 / 20111
tsvk@gmx.de
www.tierheim-kronach.de

Weitere Infos unter www.wochenspiegel.digital



EXKLUSIVER HERBSTBONUS!

SICHERN SIE SICH JETZT IHREN BMW.



BMW iX1 eDrive20



150 kW (204 PS), Neuwagen, 18" Leichtmetallräder, Connected Package Professional, DAB-Tuner, Widescreen Display, Parking Assistant, M Hochglanz Shadow Line, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, u.v.m.

Energieverbrauch kombiniert: 14,3 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); CO₂-Klasse: A; Elektrische Reichweite: 514 km (WLTP); Leistung: 150 kW (204 PS); Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

40.388,- €¹⁾
Baraktionspreis

12.810,- €²⁾
Ersparnis

UNSER ANPASSBARES FINANZIERUNGSANGEBOT*)

Anzahlung:	6.000,- €**	
Fahrzeugpreis:	39.303,69 €	Laufzeit: 24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	0,99 %	Effektiver Jahreszins: 0,99 % ³⁾
Nettodarlehensbetrag:	33.956,90 €	Darlehensgesamtbetr.: 34.610,00 €
Bereitstellungskosten:	1.049,- €	zzgl. Zielrate (24. R.): 32.333,00 €

23x monatliche Finanzierungsrate*: ab 99,- €

BMW 120



125 kW (170 PS), Neuwagen, LED-Scheinwerfer & LED-Heckleuchten, Klima-automatik, Sportlenkrod, BMW Curved Display, BMW Live Cockpit Plus, Parking Assistant, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, u.v.m.

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 5,3 l/100km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 121 g/km; CO₂-Klasse: D; Leistung: 125 kW (170 PS); Hubraum: 1.499 cm³; Kraftstoff: Benzin; Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

31.129,- €¹⁾
Baraktionspreis

9.020,- €²⁾
Ersparnis

UNSER ANPASSBARES FINANZIERUNGSANGEBOT*)

Anzahlung:	4.999,- €	
Fahrzeugpreis:	30.065,68 €	Laufzeit: 24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	4,88 %	Effektiver Jahreszins: 4,99 %
Nettodarlehensbetrag:	25.066,68 €	Darlehensgesamtbetr.: 27.470,00 €
Bereitstellungskosten:	999,- €	zzgl. Zielrate (24. R.): 24.273,00 €

23x monatliche Finanzierungsrate*: ab 139,- €

BMW X3 20 xDrive LAGERABVERKAUF



153 kW (208 PS), Neuwagen, LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten, Sportsitze vorne, Ambientes Licht mit BMW Interaction Bar, BMW Live Cockpit Plus mit BMW Curved Display, Parking Assistant inkl. Rückfahrsensoren, u.v.m.

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 7,2 l/100km; WLTP CO₂-Emissionen kombiniert: 162 g/km; CO₂-Klasse: F; Leistung: 153 kW (208 PS); Hubraum: 1.998 cm³; Kraftstoff: Benzin; Abbildung/en zeigen Sonderausstattungen.

49.199,- €¹⁾
Baraktionspreis

14.967,- €²⁾
Ersparnis

UNSER ANPASSBARES FINANZIERUNGSANGEBOT*)

Anzahlung:	5.999,- €	
Fahrzeugpreis:	47.941,84 €	Laufzeit: 24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	4,88 %	Effektiver Jahreszins: 4,99 %
Nettodarlehensbetrag:	41.942,84 €	Darlehensgesamtbetr.: 45.887,40 €
Bereitstellungskosten:	1.249,- €	zzgl. Zielrate (24. R.): 39.010,40 €

23x monatliche Finanzierungsrate*: ab 299,- €



Zweigniederlassung der Heermann und Rhein GmbH
95447 Bayreuth | Justus-Liebig-Str. 41 | Tel. (0921) 757 47-0
95326 Kulmbach | Am Milchhof 1 | Tel. (09221) 69 00-0
95032 Hof | Schneebergstr. 5 | Tel. (09281) 75 73-0

*) Repräsentatives Beispiel: Folgende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PAngV dar. Ein Finanzierungsangebot/Leasingangebot der BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München, Gültig solange Vorrat reicht, die Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer, Stand 10/2026, inkl. Bereitstellungskosten Sollzins gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit, Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. 1) Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer; inkl. Bereitstellungs-kosten. 2) Preisvorteil gegenüber der UPE/UPE = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Preisliste Deutschland. Andere Farben, Motorisierungen oder Sonderausstattungen auf Wunsch soweit verfügbar. Angebot inkl. optionaler Shortfall-GAP-Versicherung zur Absicherung der Differenz zwischen Wiederbeschaffungswert und Darlehensrestschuld bei Totalschaden oder Diebstahl sowie optionaler Rotenschutzversicherung (Tot & Arbeitsunfähigkeit). Es gelten die jeweiligen Versicherungsbedingungen. Gesetzliches Widerrufsrecht besteht. 3) Aktionszins nur gültig in Kombination mit GAP-Versicherung. **Nur für Privatkunden. Die E-Auto-Förderung gilt beim Kauf oder Leasing eines erstmals in Deutschland zugelassenen Neufahrzeugs mit rein batterieelektrischem Antrieb, batterieelektrischem Antrieb mit Range-Extender (REEV) oder Plug-in-Hybrid-Antrieb (PHEV). REEV oder PHEV werden gefördert, sofern die Fahrzeuge bestimmte klimaschutzrelevante Anforderungen erfüllen. BMW übernimmt keine Verantwortung für die Gewährung von bestimmten Förderbeträgen durch den Bund. Weitere Informationen finden Sie unter Bundesumweltministerium.de (insb. die geltenden Bedingungen und Konditionen) und unter bmw.de.

Verkäufe

Musikinstrumente

Suche Musikinstrumente aller Art
alt u. neu. ☎ 09560/921080

Kaufgesuche

Sammeln & Seltenes

Briefmarken und Münzen kauft
Briefmarkenauktionshaus Schulz,
Frauentorgraben 73, 90443 Nürnberg,
Tel: 0911 / 240 68 70, e-mail:
briefmarkenschulz@t-online.de

Sonstiges

Su. Bekleidung aller Art, al-
ten Modeschmuck, Näh-
masch., Fotoapparate, Sam-
melalben/Römergläser, Mün-
zen - G. Ernst 0163-2478641

Seriöser Ankauf! LP's, Bücher, Por-
zellan, Puppen, Stereoanl., Instrum.
Krüge, Zinn, Münzen, Kristall, Uh-
ren, Bekleid., Göbel-/Hummelfig-
uren, Handtaschen ☎0163-9117330

Vermietungen

2 Zimmer

Großheirath/Buchenrod, 2
Zi., EBK, Bad, Bk., Stellpl. zum 1.
Nov. zu verm., ☎0178/9141366

3 Zimmer

Whg. in Rentweinsdorf-OT
Trainfeld zu verm., 3 Zi., 74 m²,
Kü., Bad, Abstellraum, Bk., Wasch-
kü., Garage, 800,- € warm. Bei In-
teresse ☎0151/22549399 ab 14
Uhr gerne melden.

NABU.de/fluss-pate
E-Mail: paten@NABU.de

TICKETS VOR ORT KAUFEN –
SCHNELL, SICHER & REGIONAL!

IHR TICKETPARTNER AUS DER REGION!

Ob Konzert, Theater, Sport oder Festival – bei uns erhalten
Sie Tickets für alle großen und kleinen Events in Ihrer Nähe!

TICKETHOTLINE 09561-850170 ODER
ONLINE WWW.LESERSHOP-ONLINE.DE

eventim reservix ticket
shop thüringen

Meine Heimatzeitung

Neue Presse

WOCHENSPIEGEL Mit uns sind Sie rundum informiert!

Wissen, was vor Ort
WICHTIG ist –
kompakt, verständlich
und kostenlos.

WOCHENSPIEGEL

Kfz-Kaufgesuche

sonstige PKW

Wohnwagen u.a.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Zweiradkaufgesuche

KFZ-Zubehör

Zweiradkaufgesuche

Kaufe Schrottautos!
☎ 0175/8802041

Fränkische Firma kauft Motorräder & Mopeds alt & neu!
0911-5485000 / 0170-5485000

Zäune und Tore aus Polen.

Unsere Produkte sind Feuerverzinkt
und Pulverbeschichtet.
Günstige Preise. Beratung und
Vermessung vor Ort - kostenfrei
und unverbindlich.
GOLDHAMMER Tel: 0152/51522210

Anzeige

Entspannt durch den Herbst

Jetzt die Neue Presse 6 Wochen zum Sonderpreis lesen

■ COBURG

Der Herbst ist die schönste Lesezeit des Jahres. Wenn draußen die Tage wieder kühler und kürzer werden, gibt es kaum etwas Schöneres, als es sich zuhause mit einer Tasse Tee und einer guten Lektüre gemütlich zu machen. Vielleicht mit Ihrer Heimatzeitung? Aktuelle Nachrichten, gut recherchierte Hintergrundberichte und spannende Geschichten direkt aus Ihrer Region –

damit auch Sie den Herbst entspannt genießen können, haben wir ein besonders attraktives Angebot für Sie.

6 Wochen Lesespaß

Als Neukunde können Sie jetzt die digitale Zeitung sechs Wochen lang für einmalig nur 9,90 € statt 56,85 € lesen. Das Beste: Für nur 10 € Aufpreis erhalten Sie optional die gedruckte Zeitung (Mo. bis Sa.) oben drauf. Wenn Sie sich im Anschluss fürs Weiterlesen entscheiden, erhalten Sie

die digitale Ausgabe 12 Monate lang zum garantierten Preis von nur 19,90 €/Monat.

Digitale Extras

Mit dem digitalen Zugang bleiben keine Wünsche offen, denn in der Vorteilswelt unter np-coburg.de/meinevorteilswelt gibt es viele tolle Rabatte bei Top-Marken sowie großen Herstellern und Online-Shops. Täglich neuer Knobelspaß und ein umfangreiches Rätselmagazin immer montags sorgen für Abwechslung im

Alltag. Die Zeitung von morgen können Sie bereits am Vorabend ab 19.30 Uhr lesen. Neben wöchentlich wechselnden Beilagen wie der TV-Zeitschrift Prisma sowie Magazinen wie stern, GEO, Brigitte oder SCHÖNER WOHNEN wird das Angebot noch durch exklusive digitale Extras wie die Sonntagszeitung und Lokalteile der Nachbarregionen ergänzt. Für alle, die in der Vergangenheit stöbern möchten, steht unser Archiv mit tausenden Ausgaben zur Verfügung.

Topaktuell sind alle Artikel auf der Nachrichtenseite www.np-coburg.de mit dem Onlinezugang abrufbar, auch alle Premium-Inhalte NP+ und Bildergalerien.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Bestellen können Sie das Angebot ganz einfach online, telefonisch oder mit dem Coupon. Alle Kontaktmöglichkeiten haben wir unten für Sie zusammengefasst.

Entspannt durch den Herbst.

Mit der Neuen Presse!

6 Wochen E-Paper für 9,90 €

Optional mit gedruckter Zeitung + 10,- €

Meine Heimatzeitung

Neue Presse

Bestellung per Coupon, Telefon oder online:

☎ Telefon 09561 / 745 99 54

✉ Mail (Foto des Bestellscheins) leserservice@np-coburg.de

🖨 Online www.np-coburg.de/herbst

QR-Code

Ich sichere mir mein Herbstabo!

☒ Ja, ich lese die Neue Presse als digitale Ausgabe (Mo. bis So.) 6 Wochen zum einmaligen Preis von nur 9,90 € statt 56,85 €.

Noch mehr Lesespaß:

☐ Optional dazubuchen: Für nur 10,- € Aufpreis lese ich zusätzlich 6 Wochen lang die gedruckte Zeitung (Mo. bis Sa.).

Ich möchte im Anschluss weiterlesen:

☐ Im Anschluss lese ich die digitale Zeitung für mindestens 12 Monate zum garantierten Preis von nur 37,90 € 19,90 €/Monat weiter.

☐ Im Anschluss lese ich die digitale und die gedruckte Zeitung für mindestens 12 Monate zum jeweils gültigen Bezugspreis (derzeit 56,90 €/Monat) weiter und erhalte eine Geldprämie in Höhe von 50,- €.

Gewünschter Lieferbeginn: _____

(Bearbeitungszeit ca. 3-5 Werktage, spätestmöglicher Beginn am 31.10.2026)

Bitte ankreuzen, wenn Sie von weiteren Vorteilen profitieren wollen:

Ich bin damit einverstanden, dass die Druck- und Verlagsanstalt Neue Presse GmbH mich bis auf Widerruf über Angebote ☐ per E-Mail ☐ per Telefon informiert.

☒

Datum, Unterschrift

Die Druck- und Verlagsanstalt Neue Presse GmbH verarbeitet Ihre Daten zur Vertragserfüllung, Kundenbetreuung, Marktforschung und – sofern Sie zugestimmt haben oder es gesetzlich erlaubt ist – zu Werbezwecken. Sie können der Nutzung für Werbung jederzeit schriftlich oder per E-Mail an datenschutz@np-coburg.de widersprechen. Ihre Daten können dafür auch an Dienstleister weitergegeben werden. Ausführliches zum Datenschutz und zu den Informationspflichten finden Sie unter np-coburg.de/datenschutz.

Meine Adresse: (bitte ausfüllen)

Einsendeschluss: 18.10.2026

Vorname und Name

Geburtsdatum

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail (erforderlich für Ihren E-Paper-Zugang)

Telefon (freiwillige Angabe)

IBAN (nur Bankeinzug möglich)

Sepa-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Druck- und Verlagsanstalt Neue Presse GmbH widerruflich, fällige Rechnungsbeträge per Lastschrift von meinem Bankkonto einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Verlag gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen ab dem Belastungsdatum die Rückbuchung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Lieferbedingungen: Das Abonnement wird nur (innerhalb des Verbreitungsgebietes) Haushalten eingewiesen, in denen es noch kein Abo gibt bzw. in den letzten drei Monaten kein Abo bestand. Der Verlag behält sich die Belieferung vor. Es gelten die AGB. Beim Angebot zum Weiterlesen gilt nach 12 Monaten der reguläre Bezugspreis des jeweiligen Abos. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Volljährigkeit.

Ihr 14-tägiges Widerrufsrecht: Alle Informationen über Ihr gesetzliches Widerrufsrecht und die Widerrufsbelehrung finden Sie unter np-coburg.de/abg. Der Widerruf ist zu richten an: Neue Presse, Vertrieb, Postfach 2553, 96414 Coburg, Telefon 09561/7459954, E-Mail: leserservice@np-coburg.de

VL NL AW - HERONL6WBY bzw. HERK6WNP | FA: ALVON12MNO bzw. ALVVOLLP12 + ONLFRHCSB

Kommunale Jugendarbeit

Junge Stimmen sollen in Rathäusern gehört werden

■ REGION

Was wünschen sich Jugendliche von ihrer Gemeinde? Wo können sie sich einbringen? Und wie schaffen es ihre Anliegen bis in den Gemeinderat? Mit diesen Fragen haben sich die Jugendbeauftragten sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Landkreis Kronach bei einem gemeinsamen Treffen beschäftigt. Nach der Kommunalwahl ging es dabei zunächst ums Kennenlernen – vor allem aber um die Frage, wie Jugendarbeit vor Ort gemeinsam weitergedacht werden kann. Organisiert wurde das Treffen von der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Kronach. Für viele der Jugendbeauftragten bot die Veranstaltung eine gute Gelegenheit, erstmals miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte über die eigene Gemeindegrenze hinaus zu knüpfen. Der stellvertretende Landrat Bernd Liebhardt begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und überbrachte die Grüße und besten Wünsche von Landrat Klaus Löffler. Dabei machte er deutlich, welchen Stellenwert die Jugendarbeit im Landkreis hat. Die Jugendbeauftragten üben eine wichtige Aufgabe in ihren Gemeinden und seien ein entscheidendes Bindeglied zwischen jungen Menschen und der Kommunalpolitik. Genau um diese Brückenfunktion drehte sich anschließend der gemeinsame Austausch. Jugendbeauftragte sind Ansprechpartner für junge Menschen, kennen die Situation und die Themen vor Ort und können deren Anliegen in Gemeinderat und Verwaltung einbringen.

Gleichzeitig können sie Jugendlichen zeigen, welche Möglichkeiten es in ihrer Gemeinde gibt, sich einzubringen und selbst etwas zu bewegen. Doch dafür braucht es den direkten Draht zu den Jugendlichen. Gemeinsam blickten die Teilnehmer deshalb auch auf deren heutige Lebensrealität. Welche Themen beschäftigen junge Menschen? Was brauchen sie in ihrem Ort? Wo fehlen Angebote oder Beteiligungsmöglichkeiten? Und wie können Vereine und Verbände noch stärker eingebunden werden? Dabei wurde schnell deutlich, dass es nicht die eine Lösung für alle Gemeinden gibt. Die Situation und Bedürfnisse junger Menschen unterscheiden sich von Ort zu Ort. Umso wichtiger sei es, zuzuhören und nicht nur über Jugendliche, sondern mit ihnen zu sprechen.

Ideen entstehen im gemeinsamen Gespräch

Im Austausch wurden erste Ideen für Aktionen und Angebote gesammelt. Im Mittelpunkt stand dabei ein Ansatz, der in der Jugendarbeit immer wichtiger wird: Angebote mit Jugendlichen und nicht nur für Jugendliche zu entwickeln. Junge Menschen sollen ihre Ideen einbringen und möglichst früh an der Planung beteiligt werden. Begleitet wurde das Treffen von den Jugendpflegerinnen Eva Wicklein und Lisa Gratzke von der Kommunalen Jugendarbeit. Sie moderierten die Gesprächsrunden, gaben fachliche Impulse und brachten verschiedene Themen aus der praktischen Jugendarbeit ein. Für die Jugendbeauftragten im Landkreis war das Treffen damit mehr als ein erstes Kennenlernen nach der Kommunalwahl. Es bot Gelegenheit, Erfahrungen zu teilen, neue Kontakte zu knüpfen und den Blick über die eigene Gemeinde hinauszurichten. Denn eines wurde an diesem Tag deutlich: Wer Jugendliche erreichen will, muss ihnen zuhören – und ihnen auch etwas zutrauen. Die Jugendbeauftragten können dabei eine wichtige Rolle spielen. Als Ansprechpartner, Vermittler und Brückenbauer zwischen jungen Menschen, Vereinen, Verwaltung und Kommunalpolitik. Mit dem Treffen ist dafür im Landkreis Kronach ein gemeinsamer Startpunkt nach der Kommunalwahl geschaffen worden. Die gesammelten Ideen sollen nun in die Gemeinden getragen und gemeinsam mit den Jugendlichen weiterentwickelt werden.

nen nach der Kommunalwahl. Es bot Gelegenheit, Erfahrungen zu teilen, neue Kontakte zu knüpfen und den Blick über die eigene Gemeinde hinauszurichten. Denn eines wurde an diesem Tag deutlich: Wer Jugendliche erreichen will, muss ihnen zuhören – und ihnen auch etwas zutrauen. Die Jugendbeauftragten können dabei eine wichtige Rolle spielen. Als Ansprechpartner, Vermittler und Brückenbauer zwischen jungen Menschen, Vereinen, Verwaltung und Kommunalpolitik. Mit dem Treffen ist dafür im Landkreis Kronach ein gemeinsamer Startpunkt nach der Kommunalwahl geschaffen worden. Die gesammelten Ideen sollen nun in die Gemeinden getragen und gemeinsam mit den Jugendlichen weiterentwickelt werden.

nen nach der Kommunalwahl. Es bot Gelegenheit, Erfahrungen zu teilen, neue Kontakte zu knüpfen und den Blick über die eigene Gemeinde hinauszurichten. Denn eines wurde an diesem Tag deutlich: Wer Jugendliche erreichen will, muss ihnen zuhören – und ihnen auch etwas zutrauen. Die Jugendbeauftragten können dabei eine wichtige Rolle spielen. Als Ansprechpartner, Vermittler und Brückenbauer zwischen jungen Menschen, Vereinen, Verwaltung und Kommunalpolitik. Mit dem Treffen ist dafür im Landkreis Kronach ein gemeinsamer Startpunkt nach der Kommunalwahl geschaffen worden. Die gesammelten Ideen sollen nun in die Gemeinden getragen und gemeinsam mit den Jugendlichen weiterentwickelt werden.



Im Austausch wurden Ideen gesammelt, Erfahrungen ausgetauscht und Kontakte geknüpft. Foto: LRA Kronach

Fahrzeugteile entwendet

■ KÜPS

In der Zeit vom 2. bis 5. Oktober wurden in der Kanzleistraße Fahrzeugteile eines dort geparkten Skoda Roomster entwendet. Der oder die bislang unbekannten Täter demontierten einen

Nebelscheinwerfer sowie ein Lüftungsgitter und verursachten hierbei einen Entwendungsschaden in Höhe von etwa 100,- Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Kronach entgegen. PI

www.wochenspiegel.digital

Familiennachmittag in der Geburtshilfe

Helios Frankenwaldklinik Kronach lädt werdende Familien ein

■ KRONACH

Wie läuft eine Geburt im Krankenhaus ab? Welche Geburtsmethoden gibt es? Und was erwartet werdende Eltern im Kreißsaal? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten Interessierte beim Familiennachmittag in der Geburtshilfe der Helios Frankenwaldklinik Kronach. Am Sonntag, 18. Oktober, lädt das Team der Geburtshilfe von 14 bis 17 Uhr auf die Station 1 und in den Kreißsaal im 1. Obergeschoss ein. Die Veranstaltung richtet sich an werdende Eltern, Geschwisterkinder und alle, die die Geburtshilfe der Frankenwaldklinik kennenlernen möchten. In entspannter Atmosphäre haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Kreißsaals zu werfen, die Wochenstation zu besichtigen und mit Hebammen, Pflegekräften sowie Ärztinnen und Ärzten persönlich ins Gespräch zu kommen. Den Auftakt bilden zwei Fachvorträge: Chefarzt Dr. Popovic informiert über die verschiedenen Geburtsmethoden und ihre Besonderheiten. Anschließend spricht die Leitende Hebamme Nadine Schnappauf über das Thema „Bonding – ein guter Start ins Leben“ und erläutert, warum die erste Zeit nach der Geburt für die Bindung zwischen Eltern und Kind so wertvoll ist. Im Anschluss stehen das Team der Geburtshilfe sowie die Räumlichkeiten für Besichtigungen und individuelle Fragen offen. So können sich werdende Eltern bereits vor der Geburt ein persönliches Bild von der Betreuung und den Abläufen in der Helios Frankenwaldklinik Kronach machen. Auch für die kleinen Gäste ist einiges geboten: Bei einer abwechslungsreichen Kinder-Rallye können Geschwisterkinder an verschiedenen Mitmachstationen spielerisch aktiv werden und Stempel sammeln. Wer die Rallye erfolgreich absolviert, darf sich am Ende auf eine kleine Überraschung freuen. „Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiger Moment – und Vertrauen spielt dabei eine entscheidende Rolle. Mit unserem Familiennachmittag möchten wir werdenden Eltern die Gelegenheit geben, unser Team kennenzulernen, Fragen zu stellen und sich in aller Ruhe einen Eindruck von unserer Geburtshilfe zu verschaffen. Gleichzeitig möchten wir zeigen, dass sich bei uns die ganze Familie willkommen fühlen darf“, sagt Chefarzt Dr. Popovic. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher ist gesorgt.

Eltern und Kind so wertvoll ist. Im Anschluss stehen das Team der Geburtshilfe sowie die Räumlichkeiten für Besichtigungen und individuelle Fragen offen. So können sich werdende Eltern bereits vor der Geburt ein persönliches Bild von der Betreuung und den Abläufen in der Helios Frankenwaldklinik Kronach machen. Auch für die kleinen Gäste ist einiges geboten: Bei einer abwechslungsreichen Kinder-Rallye können Geschwisterkinder an verschiedenen Mitmachstationen spielerisch aktiv werden und Stempel sammeln. Wer die Rallye erfolgreich absolviert, darf sich am Ende auf eine kleine Überraschung freuen. „Die Geburt eines Kindes ist ein einzigartiger Moment – und Vertrauen spielt dabei eine entscheidende Rolle. Mit unserem Familiennachmittag möchten wir werdenden Eltern die Gelegenheit geben, unser Team kennenzulernen, Fragen zu stellen und sich in aller Ruhe einen Eindruck von unserer Geburtshilfe zu verschaffen. Gleichzeitig möchten wir zeigen, dass sich bei uns die ganze Familie willkommen fühlen darf“, sagt Chefarzt Dr. Popovic. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher ist gesorgt.

VeranstaltungsKALENDER

UDo JÜRGENS
DIE HOMMAGE AN
DAS KONZERT MIT ALEX PARKER

„DIE SCHÖNSTEN UDO-HITS LIVE!“

ALEX PARKER - GESANG UND KLAVIER
BEGLEITET VON EINEM WEGGEFÄHRTEN DES WELTSTARS

GOTTLICHER
— ENTERTAINMENT GROUP —

SONNTAG, 24.01.2027 | 18:00 UHR
KONGRESSHAUS ROSENGARTEN COBURG

TICKETS: 09000 - 090070 eventim

www.das-udo-juergens-konzert.de

Tickets unter reservix.de

Auch Online unter:
www.lesershop-online.de

Jetzt Tickets sichern!

REINHOLD MESSNER LIVE
NANGA PARBAT
MEIN SCHLÜSSELBERG

KARTEN ERHÄLTLICH BEI eventim

VERANSTALTET VON EBERTRAD GMBH & CO. KG

10.12.2026

REINHOLD MESSNER LIVE
M4
WELTBERGE
DIE VIERTE DIMENSION

KARTEN ERHÄLTLICH BEI eventim

VERANSTALTET VON EBERTRAD GMBH & CO. KG

11.12.2026

Unsere
GESCHÄFTS-STELLE

COBURG
Steinweg 51
09561 850170

Meine **Heimatzeitung**

WOCHENSPIEGEL

Neue Presse

Elektro- und Hybridfahrzeuge Sparen mit Stecker

Top-Gebrauchte mit Bestpreisgarantie

15.000
Autos
30 Marken

26x Spring

mit Bestpreisgarantie
Elektromotor



max.
300
km¹

Elektro | 33 kW/45 PS | EZ 03/2022 | 15 tkm | Automatik | Klima
LED-Licht | Kamera | DAB | Teilleider | Android/Apple | Bluetooth | USB
Navi | Einparkhilfe | Spurhalte-/Notbremsassistent | versch. Farben

nur
€ 12.890

20x 500 e

mit Bestpreisgarantie
Elektromotor



max.
320
km¹

Elektro | 70 kW/95 PS | EZ 05/2023 | 15 tkm | Automatik | DAB
LED-Licht | Digitales Cockpit | Klimaautomatik | Spurhalteassistent
Android/Apple | Tempomat | Verkehrszeichenerk. | versch. Farben

nur
€ 17.490

27x Astra

mit Bestpreisgarantie
Plug-in-Hybrid



max.
730
km²

Benzin/Elektro | 133 kW/181 PS | EZ 10/2022 | 35 tkm | Automatik
LED-Licht | Digitales Cockpit | Navi | Sitz-/Lenkradhzg. | Android/Apple
Abstandstempomat | DAB | Notruf-/Spurhalteassistent | versch. Farben

nur
€ 20.890

45x Frontera GS-Line

mit Bestpreisgarantie
Elektromotor



max.
408
km¹

Elektro | 83 kW/113 PS | EZ 07/2025 | 5 tkm | Automatik | DAB
LED-Licht | Digitales Cockpit | Sitz-/Lenkradhzg. | Verkehrszeichenerk.
Navi | Kamera | Fernlicht-/Totwinkel-/Spurhalteassistent. | versch. Farben

nur
€ 22.890

29x ID.3

mit Bestpreisgarantie
Elektromotor



max.
629
km¹

Elektro | 110 kW/150 PS | EZ 07/2022 | 42 tkm | Automatik | Navi
LED-Licht | Digitales Cockpit | Android/Apple | Sitz-/Lenkrad-/Standhzg.
Einparkhilfe | Anhängerkupplung | Spurhalteassistent | versch. Farben

nur
€ 25.890

26x Passat Variant GTE

mit Bestpreisgarantie
Plug-in-Hybrid



max.
1000
km²

Benzin/Elektro | 160 kW/218 PS | EZ 06/2022 | 48 tkm | Automatik
LED-Licht | Digitales Cockpit | Android/Apple | Temp. | Sitz-/Lenkradhzg.
DAB | Kamera | Parklückenassistent. | Verkehrszeichenerk. | versch. Farben

nur
€ 26.890

32x Formentor

mit Bestpreisgarantie
Plug-in-Hybrid



max.
737
km²

Benzin/Elektro | 150 kW/204 PS | EZ 02/2022 | 41 tkm | Automatik
LED-Licht | Digitales Cockpit | Sitz-/Lenkradhzg. | Abstandstempomat
Android/Apple | Navi | Totwinkelassistent | Kamera | versch. Farben

nur
€ 26.890

24x Born

mit Bestpreisgarantie
Elektromotor



max.
630
km¹

Elektro | 150 kW/204 PS | EZ 06/2022 | 45 tkm | Automatik | DAB
LED-Licht | Navi | Digitales Cockpit | Abstandstempomat | Kamera
Sitz-/Lenkradhzg. | Müdigkeits-/Verkehrszeichenerk. | versch. Farben

nur
€ 27.490

19x EV6

mit Bestpreisgarantie
Elektromotor



max.
582
km¹

Elektro | 125 kW/170 PS | EZ 10/2023 | 44 tkm | Automatik
LED-Licht | Digitales Cockpit | Sitz-/Lenkradhzg. | Verkehrszeichenerk.
Navi | Kamera | Fernlicht-/Notruf-/Spurhalteassistent | versch. Farben

nur
€ 29.890



SCAN MICH

AUTOLAND

Deutschlands größter Autodiscounter

0%
anzahlen
flexibel
finanzieren
autoland.de

38x in Deutschland • 1x in Bayern | Coburg • Lauterer Höhe • Niorter Straße 6

geöffnet 8 – 20 Uhr • Samstag bis 18 Uhr • Sonn- und Feiertags immer große Autoschau bis 18 Uhr • Tel.: 0800 111 0408

¹ Elektromotor (BEV) = batterieelektrisches Fahrzeug, das ausschließlich elektrisch angetrieben wird. ² Benzin/Elektro (PHEV) = Plug-in-Hybridfahrzeug mit Verbrennungs- und Elektromotor und extern aufladbarer Batterie. Der angegebene Reichweite wird aus der Kombination beider Antriebsarten ermittelt.
AUTOLAND 24 SE & Co. Betriebs KG · Ein Unternehmen der AUTOLAND AG · Am Großen Wannsee 52 · 14109 Berlin